

Inhalt.

	Seite
Vorwort	V—VIII
I. Allgemeines über den Kreuzerrieg	1—10
Der Begriff des Kreuzerrieges. — Geschichtlicher Rückblick. — Die Wechselwirkung zwischen der Seekriegsführung in den heimischen Gewässern und der Kreuzerriegführung im Auslande. — Die Bewertung des Kreuzerrieges in der deutschen Marine. — Die Bedingungen für die Durchführung des Kreuzerrieges in der Segelschiffs- und in der Dampfschiffszeit.	
II. Die Grundlagen für den Kreuzerrieg im Auslande in einem deutsch-englischen Seekriege	11—42
Die deutschen Seestreitkräfte im Auslande im Sommer 1914. — Die Verwendung von Hilfskreuzern. — Die rechtliche Seite der Umwandlung von Handelsschiffen in Kriegsschiffe. — Der Einfluß der geographisch-strategischen Verhältnisse in der Nordsee auf die Führung des Kreuzerrieges im Auslande. — Überseeische Stützpunkte. — Ausrüstungsplätze für die Kreuzerriegführung. — Die Versorgung der Auslandskreuzer mit Betriebsstoffen. — Das Kriegsnachrichtenwesen. — Die Bestimmung der Operationsgebiete. — Der Operationsbefehl für die Auslandskreuzer. — Die Erläuterungen des Admiralstabes der Marine zum Operationsbefehl. — Die Bedeutung des Gefechts im Kreuzerriege. — Die Mobilmachungsbestimmungen für die Kreuzerriegführung im Auslande. — Der Kaiserliche Erlaß an die Kommandanten der Auslandskreuzer. — Die völkerrechtliche Grundlage für die Kreuzerriegführung. — Die Zertrümmerung des Seekriegsrechtes durch die britische Seemacht.	
III. Der englische Handelschutz	43—60
Die Konzentration der britischen Flotte in den heimischen Gewässern. — Die britischen Seestreitkräfte in den ausländischen Gewässern. — Die Organisation des Handelschutzes. — Die Anweisungen für die Durchführung des Handelschutzes. — Die Bewertung des Geleitzugsystems. — Das Kriegsnachrichtenwesen. — Die Bewaffnung der Handelsschiffe. — Mobilisierung und Aufmarsch des Handelschutzes. — Organisatorische Maßnahmen zur Sicherstellung des britischen Handels im Kriege. — Strategische Grundzüge für überseeische Operationen.	
IV. Das Kreuzergeschwader	61—341
1. Die Spannungsperiode Juli 1914 bis zum Kriegsausbruch	61—67
Die Südseereise des Kreuzergeschwaders im Sommer 1914. — Die ersten Nachrichten über die Zuspitzung der politischen Lage. — Der Ausbruch der politischen Spannung. — Mobilmachung und Kriegsausbruch.	

	Seite
2. Der Operationsplan	68—88
Die Mobilmachungsbestimmungen für das Kreuzergeschwader. — Der Befehl für den Ältesten Offizier der Ostasiatischen Station. — Die Überlegungen des Grafen Spee in der Spannungsperiode. — Die Ungewißheit hinsichtlich der Haltung Englands. — Die Nachrichten über die Haltung Japans. — Die Klärung der Lage hinsichtlich der Haltung Japans. — Die Sitzung der Kommandanten auf dem Flaggschiff des Grafen Spee in Pagan. — Der Entschluß des Grafen Spee, mit dem Geschwader nach der Westküste Südamerikas zu gehen, „Emden“ in den Indischen Ozean zu entsenden. — Das japanische Ultimatum. — Die Auffassung des Admiralstabes der Marine über die Lage des Kreuzergeschwaders. — Die Auffassung des Grafen Spee über die strategische Lage im Stillen Ozean.	
3. Die Mobilmachung der Hilfsmittel der Ostasiatischen Station für die Versorgung des Kreuzergeschwaders	88—116
Kreuzer „Emden“ und Etappe Tsingtau	88—99
Die ersten Maßnahmen des Kommandanten der „Emden“. — Die Maßnahmen bei Eintritt drohender Kriegsgefahr und Ausspruch der Mobilmachung. — Der Vorstoß der „Emden“ in die Korea-Straße. — Die Mobilmachung in Tsingtau. — Die Kohlenverschiffung von Tsingtau.	
Etappe Japan	99—105
Etappe China	105—109
Etappe Manila	109—113
Etappe Batavia	113—116
4. Der Marsch des Kreuzergeschwaders durch die Südsee.	116—154
Die Ausrüstung in Pagan	116—119
Das Zusammentreffen des Geschwaders mit den Kohlendampfern in Pagan. — Die Ausrüstung der Kreuzer. — Der Befehl für die Troßdampfer. — Der Sonderbefehl für „Emden“.	
Von Pagan nach Eniwetok	119—121
Der Abmarsch von Pagan. — Die Entsendung der „Emden“. — Kohlenergänzung in Eniwetok.	
Von Eniwetok nach Majuro	121—124
Die Entsendung der „Nürnberg“ nach Honolulu. — Die Kohlenbestellung in San Francisco und Valparaiso. — Kohlenergänzung in Majuro. — Eintreffen des Hilfskreuzers „Cormoran“. — Die Entlassung der Hilfskreuzer in die australischen Gewässer.	
Von Majuro nach der Christmas-Insel	124—126
Anordnungen über Kohlenersparnis. — Nachrichten aus Honolulu. — Zusammentreffen mit „Nürnberg“. — Erneute Entsendung der „Nürnberg“. — Kohlenergänzung bei der Christmas-Insel.	
Die Fahrt der „Nürnberg“ nach Honolulu und die Unterbrechung des Kabels bei Fanning	126—130
Eintreffen der „Nürnberg“ in Honolulu. — Die Schwierigkeiten bei der Kohlenergänzung. — Die Erledigung der Aufträge in Honolulu. — Die Rückkehr zum Geschwader. — Der Befehl für die Unterbrechung des Kabels bei Fanning. — Die Zerstörung der Kabelstation in Fanning. — Zusammentreffen mit dem Geschwader bei der Christmas-Insel.	

Die Unternehmung der Panzerkreuzer gegen Apia und Papeete	130—137
Die Anweisungen des Grafen Spee für die Unternehmung gegen Apia. — Das Erscheinen der Panzerkreuzer vor Apia. — Der Marsch nach Tahiti über das Suwarow-Atoll und die Bora-Bora-Insel. — Die Unternehmung gegen Papeete. — Die Vernichtung des französischen Kanonenbootes „Zélée“.	
Nach den Marquesas-Inseln	137—141
Die Vereinigung der Panzerkreuzer mit „Nürnberg“ bei den Marquesas. — Die Ausrüstung auf den Marquesas. — Neue Kohlenbestellung für San Francisco. — Anweisungen für Valparaiso.	
Von den Marquesas-Inseln nach der Oster-Insel	141—146
Herstellung der Verbindung mit „Dresden“ und „Leipzig“. — Nachrichten vom Feinde. — Überlegungen des Geschwaderchefs betreffs der Kohlenversorgung in Westamerika. — Aufklärung der Gewässer bei der Oster-Insel durch „Dresden“. — Die Vereinigung des Geschwaders mit „Dresden“ und „Leipzig“. — Die Ausrüstung bei der Oster-Insel.	
Die Vorbereitung der Operationen an der chilenischen Küste	146—149
Der Nachrichtendienst an der südamerikanischen Westküste. — Anweisungen für die Regelung der Versorgung an der Westküste. — Intellektuelle Vorbereitung auf die Operationen der Westküste.	
Von der Oster-Insel nach Mas a Fuera	149—152
Die Erkundung von Mas a Tierra durch „Leipzig“. — Nachrichten vom Feinde. — Kohlenenergänzung bei Mas a Fuera.	
Rückblick auf den Marsch durch die Südsee	152—154
5. Die Gegenwirkung der feindlichen Seestreitkräfte	154—191
Die Operationen in Ostasien und in der Südsee	154—173
Die Mobilmachung des britischen China- und des australischen Geschwaders. — Nachrichten über die deutschen Seestreitkräfte. — Die Operationspläne der Admirale Jerram und Patey. — Die Blockade von Tjingtau. — Der Vorstoß des China-Geschwaders nach Yap; die Zerstörung der deutschen Funkstation in Yap. — Die Verteilung der britischen Streitkräfte auf der Ostindischen Station. — Die Absperrung des Indischen Ozeans durch englisch-japanische Streitkräfte. — Die Mitwirkung der japanischen Flotte. — Die Operation der australischen Streitkräfte gegen die deutschen Stützpunkte in Neu-Pommern. — Die Einnahme von Apia. — Die Übergabe von Deutsch-Neu-Guinea. — Der Einfluß der Operationen des deutschen Kreuzergeschwaders und der „Emden“ auf die Maßnahmen zur Sicherung des australisch-neuseeländischen Truppentransportes. — Neue Verteilung der britischen Seestreitkräfte. — Nachrichten über die Absichten des deutschen Kreuzergeschwaders. — Rückblick auf die britische Strategie im Stillen Ozean.	
Die Einwirkung der Bewegungen des deutschen Kreuzergeschwaders auf die britischen Operationen im Atlantischen Ozean	173—191
Die Operationen der britischen Handelschutzstreitkräfte im Westatlantik im August 1914. — Das Gefecht der Hilfskreuzer „Cap Trafalgar“ und „Carmania“. — Befehle der Admiralität für das Geschwader des Admirals Craddock. — Nachrichten über das Erscheinen deutscher Kreuzer in Süd-	

- amerika. — Absuchen der Orange-Bai. — Neue Anweisungen der Admiralität an Admiral Cradock. — Gegenvorstellungen des Admirals Cradock. — Die Verschiedenheit der strategischen Auffassung des Admirals Cradock und der Admiralität. — Die Bewegungen der englischen Kreuzer vor der Schlacht bei Coronel. — Rückblick auf die englische Strategie im Stillen und Süd-atlantischen Ozean vor der Schlacht bei Coronel. — Die Fehler in den Überlegungen der englischen Admiralität.
- 6. Die Operationen des Kreuzergeschwaders vor der Schlacht bei Coronel 192—197**
 Nachrichten über die Kohlenversorgung an der chilenischen Küste und über Bewegungen feindlicher Streitkräfte. — Der Operationsbefehl des Grafen Spee vom 29. Oktober 1914. — Das Zusammentreffen mit dem Begleitdampfer „Santa Isabel“ vor Valparaiso. — Neue Nachrichten vom Feinde und über die Kohlenversorgung.
- 7. Die Schlacht bei Coronel (Santa Maria). (1. November 1914) . . . 197—224**
 Der Anmarsch der deutschen Kreuzer 197—200
 Der Marsch nach der Arauco-Bucht. — Insihtkommen der englischen Kreuzer. — Das Sammeln der deutschen Kreuzer.
 Der Anmarsch der englischen Kreuzer 200—202
 Das Sammeln der englischen Aufklärungslinie. — Der Kampf um die Anfangsstellung.
 Die Gefechtsstärken der Gegner 203—207
 Vergleich der Gefechtsstärken der Gegner von Coronel: Artillerie, Torpedoarmerung, Panzerung, Geschwindigkeit, Stand der Ausbildung.
 Der Kampf der Linien 207—213
 Der Beginn des Artilleriekampfes. — Die Erfämpfung der Feuerüberlegenheit durch die deutschen Kreuzer. — Die Wirkung des deutschen Artilleriefeuers auf die englischen Kreuzer. — Die Niederkämpfung der englischen Panzerkreuzer. — Die Flucht von „Glasgow“ und „Otranto“.
 Die Verfolgung 213—218
 Die Bewegungen der Kleinen Kreuzer „Leipzig“ und „Dresden“ bei der Verfolgung des Gegners. — Die Vernichtung des Panzerkreuzers „Moumouth“ durch „Nürnberg“. — Der Marsch der deutschen Kreuzer nach Norden.
 Das Ergebnis der Schlacht 218—224
 Die geringfügigen Beschädigungen und der Munitionsverbrauch der deutschen Kreuzer. — Der artilleristische, taktische, strategische und militärisch-politische Erfolg der Schlacht. — Die Wirkung der Schlacht auf den britischen Handel.
- 8. Die Vorbereitung neuer Operationen nach der Schlacht bei Coronel 225—254**
 Der Aufenthalt in Valparaiso. Die Ausrüstung bei Mas a Fuera und in der St. Quentin-Bucht 225—233
 Sonderaufgaben für „Dresden“, „Leipzig“ und „Titania“ nach der Schlacht. — Aufenthalt der deutschen Panzerkreuzer und der „Nürnberg“ in Valparaiso. — Die Aufbringung des norwegischen Seglers „Helicon“ durch „Titania“ und des französischen Seglers „Valentine“ durch „Leipzig“. — Die Ausrüstung des Geschwaders bei Mas a Fuera. — Die Entsendung der

„Dresden“ und „Leipzig“ nach Valparaiso. — Der Marsch der deutschen Kreuzer nach der St. Quentin-Bucht. — Die Aufbringung des englischen Hilfschiffes „North Wales“ durch „Dresden“. — Kohlenübernahme in der St. Quentin-Bucht.

Das neue Operationsziel des Kreuzergeschwaders und die Grundlagen für die Durchführung weiterer Operationen 233—254

Nachrichten vom Admiralstab der Marine. — Das Schreiben des Admiralstabes vom 10. Oktober 1914. — Das Telegramm des Admiralstabes über den Durchbruch nach der Nordsee. — Die Absichten und Anordnungen des Grafen Spee. — Nachrichten über die Aussichten der Kohlenversorgung an der argentinischen Küste und im Atlantischen Ozean. — Der Bericht der Etappe La Plata. — Nachrichten vom Feinde. — Das Gerücht über den Abmarsch der britischen Seestreitkräfte nach Südafrika. — Betrachtungen über die Durchführung der Operationen im Atlantik. — Das Bestreben, militärische Erfolge zu erzielen. — Die Schwierigkeit der Kohlenversorgung im Atlantik. — Die Haltung der südamerikanischen Staaten. — Die unfreundliche Ausübung der Neutralität seitens der Vereinigten Staaten von Amerika. — Die Wirkung des britischen Terrors in den neutralen Staaten. — Die Schwierigkeiten der Nachrichtenversorgung. — Die Mitwirkung der Hochseeflotte bei dem geplanten Durchbruch des Kreuzergeschwaders in die Nordsee. — Die Frage der Entsendung deutscher Schlachtkreuzer in den Nordatlantik.

9. Die britisch-japanische Strategie nach der Schlacht bei Coronel . . . 254—268

Strategische Maßnahmen der englischen Admiralität nach der Niederlage von Coronel. — Die Entsendung der Schlachtkreuzer „Invincible“ und „Inflexible“ in den Südatlantik. — Die Bildung des Nordpazifischen Geschwaders. — Die Verstärkung des Kap-Geschwaders. — Die Bildung des afrikanischen West Coast Squadron. — Die Sicherung der nordatlantischen und westindischen Gewässer. — Die Ausreise der Schlachtkreuzer. — Der Rückzug des Admirals Stoddart auf die Abrolhos Rocks. — Die Reparatur der „Glasgow“ in Rio de Janeiro. — Nachrichten vom Kreuzergeschwader. — Erneute Umbildung der britischen Verbände an der afrikanischen Westküste. — Die Lage in Südwestafrika. — Der Einfluß des Kreuzergeschwaders auf die strategische Lage in der Nordsee. — Weitere Nachrichten über das Kreuzergeschwader. — Bewegungen des Nordpazifischen und des japanischen I. Südseegeschwaders. — Umbildung der japanischen Verbände. — Das Eintreffen des Admirals Sturdee in Südamerika. — Seine Vereinigung mit den Kreuzern des Admirals Stoddart. — Die Sicherung der Falkland-Inseln durch „Canopus“. — Das Einlaufen des englischen Geschwaders in Port William und Port Stanley.

10. Die Schlacht bei den Falkland-Inseln (8. Dezember 1914) . . . 269—336

Der Marsch des Kreuzergeschwaders um das Kap Horn und der Aufenthalt bei der Picton-Insel 269—270

Die Entstehung des Planes eines Angriffs auf die Falkland-Inseln 270—273

Die Sitzung der Kommandanten auf dem Flaggschiff des Grafen Spee vom 6. Dezember 1914. — Vermutliche Gründe für den Entschluß, die

Falkland-Inseln anzugreifen. — Vor- und Nachteile der Falkland-Unternehmung. — Das Streben nach einem militärischen Erfolge. — Die Ansicht der deutschen Kommandanten über die Zweckmäßigkeit der Falkland-Unternehmung.	
Der Anmarsch der deutschen Kreuzer	273—278
Das Eintreffen von „Gneisenau“ und „Nürnberg“ vor Port Stanley. — Das Eröffnen des Feuers durch „Canopus“. — Das Sammeln des Kreuzergeschwaders auf „Scharnhorst“.	
Das Auslaufen der britischen Kreuzer	278—280
Die Aufnahme der Verfolgung durch das englische Geschwader. — Das Eröffnen des Feuers durch die englischen Schlachtkreuzer.	
Der Kampf der Panzerkreuzer	280—295
Die Annahme des Gefechts durch die deutschen Panzerkreuzer. — Die Entlassung der Kleinen Kreuzer. — Das vorübergehende Abbrechen des Gefechts durch die englischen Schlachtkreuzer. — Das laufende Gefecht der Panzerkreuzer bis zur Kehrtwendung der Schlachtkreuzer. — Das Gefecht der Panzerkreuzer bis zum Untergange der „Scharnhorst“. — Der Vorstoß der „Scharnhorst“ auf den Gegner zu — ihr Untergang. — Der Endkampf der „Gneisenau“ gegen „Invincible“, „Inflexible“ und „Carnarvon“. — Das Verhalten der „Gneisenau“-Besatzung beim Endkampf und Untergang des Schiffes.	
Der Kampf der Kleinen Kreuzer	295—314
Die Verfolgung der deutschen Kleinen Kreuzer. — Das Entkommen der „Dresden“. — Das Gefecht der „Leipzig“ gegen „Glasgow“. — Das Eingreifen der Panzerkreuzer „Cornwall“ und „Kent“. — Der Endkampf der „Leipzig“ gegen „Glasgow“ und „Cornwall“. — Der Untergang der „Leipzig“. — Die Verfolgung der „Nürnberg“ durch den Panzerkreuzer „Kent“. — Der Kampf der „Nürnberg“ gegen „Kent“. — Der deutsche Bericht über das Gefecht der „Nürnberg“. — Der Untergang der „Nürnberg“.	
Das Schicksal der Troßdampfer	314—318
Die Verfolgung der deutschen Troßdampfer durch „Bristol“ und „Macedonia“. — Die Versenkung der „Baden“ und „Santa Isabel“. — Das Entkommen der „Seydlitz“. — Die Berichte der Führer der Troßdampfer.	
Die Bewegungen der britischen Seestreitkräfte im Anschluß an die Schlacht	318—321
Die Verfolgung der „Dresden“ nach der Schlacht. — Die neuen Anweisungen der englischen Admiralität. — Die Rückkehr der Schlachtkreuzer in die Heimat.	
Betrachtungen über die Schlacht	321—336
Die Ausführung des Angriffs auf den Stützpunkt.	321—324
Die Maßnahmen des Grafen Spee vor der Falkland-Schlacht.	
Die Gefechtsstärken der Gegner und die taktische Durchführung des Kampfes	324—336
Vergleich der Gefechtsstärken der Gegner in der Falkland-Schlacht. — Die artilleristischen Leistungen der Sieger in der Coronel- und in der	

Falkland-Schlacht. — Die Treffergebnisse der deutschen Kreuzer in der Falkland-Schlacht. — Die Taktik des englischen Führers. — Die Taktik der englischen Kreuzer gegenüber den deutschen Kleinen Kreuzern. — Fälle unritterlicher Kampfesart auf seiten der Engländer. — Führung und Gefechtsleistungen der deutschen Kreuzer.

11. Rückblick auf die Tätigkeit des Kreuzergeschwaders 336—341

Die Wirkung der Schlacht bei den Falkland-Inseln. — Rückblick auf die Strategie des Grafen Spee und ihre Erfolge. — Die Wirkung der Falkland-Schlacht auf die Seekriegsführung in den heimischen und ausländischen Gewässern.

V. Die Tätigkeit der „Leipzig“ vor ihrer Vereinigung mit dem Kreuzergeschwader 342—369

Die Tätigkeit der „Leipzig“ in Mexiko vor Kriegsausbruch. — Die Maßnahmen des Kommandanten bei Kriegsausbruch. — Die Befohlung in der Magdalena-Bucht. — Die Bedingungen für den Handelstriebe an der Westküste Amerikas. — Das Erscheinen der „Leipzig“ vor San Francisco. — Die Schwierigkeiten der Kohlenversorgung an der Westküste von Nordamerika. — Die Einstellung der britischen Schifffahrt an der Westküste von Nordamerika. — Der Aufenthalt der „Leipzig“ in San Francisco. — Die Schwierigkeiten der Kohlenbeschaffung an der mexikanischen Küste. — Die Kohlenübernahme im Golf von Californien. — Die Fahrt nach den Galapagos-Inseln. — Die Ausbringung des englischen Dampfers „Elsinore“. — Die Kreuzfahrt an der südamerikanischen Küste. — Die Ausbringung des englischen Dampfers „Bankfields“. — Kohlenübernahme bei den Lobos-Inseln. — Die Einstellung der britischen Schifffahrt an der südamerikanischen Westküste. — Telegramm des Admiralstabs, Nachrichten vom Feind. — Die Ausrüstung in der San Nicolas-Bucht. — Die Fahrt nach der Oster-Insel. — Vereinigung mit dem Kreuzergeschwader. — Rückblick.

VI. Die Tätigkeit der „Dresden“ vor ihrer Vereinigung mit dem Kreuzergeschwader und nach der Schlacht bei den Falkland-Inseln 370—408

1. Vor der Vereinigung mit dem Kreuzergeschwader 370—386

Die Tätigkeit der „Dresden“ während der Spannungsperiode. — Der Entschluß des Kommandanten, den La Plata aufzusuchen. — Die Operationen an der Nordküste Brasiliens. — Der Aufenthalt bei Rocas-Riff. — Die Fahrt nach Trinidad. — Die Versenkung des englischen Dampfers „Hyades“. — Das Zusammentreffen mit dem Kanonenboot „Eber“. — Die Ausrüstung bei Trinidad. — Kreuzerriegsführung vor dem La Plata. — Kohlenübernahme in der Caetano-Bucht. — Die Entsendung des Begleitdampfers „Santa Isabel“ nach Punta Arenas. — Die Überholung von Schiff und Maschinen in der Orange-Bai. — Die Fahrt nach der Westküste Südamerikas. — Die Beweggründe des Kommandanten für das Aufsuchen der Westküste. — Die Verfolgung des englischen Dampfers „Ortega“. — Kohlenübernahme in der St. Quentin-Bucht. — Eingang wichtiger Nachrichten über „Santa Isabel“ in Coronel. — Die Fahrt nach Mas a Fuera. —

Herstellung der Verbindung mit „Leipzig“ und dem Kreuzergeschwader. — Die Fahrt nach der Oster-Insel. — Die Aufklärung der Buchten bei der Oster-Insel. — Das Zusammentreffen mit dem Kreuzergeschwader.

2. Nach der Schlacht bei den Falkland-Inseln 386—408

Das Entkommen der „Dresden“ am 8. Dezember 1914. — Der Aufenthalt in der Sholl-Bai und in Punta-Arenas. — Das Anlaufen der Hewett-Bucht. — Die Nachrichtenversorgung und der Verkehr mit den Etappen und dem Admiralstab über Punta Arenas. — Die Verlegung des Ankerplatzes nach der Santa Ines-Insel. — Gründe für den Entschluß des Kommandanten, nach dem Stillen Ozean zu gehen. — Erneuter Wechsel des Ankerplatzes. — Durchbruch nach dem Stillen Ozean. — Die Aufbringung der „Conway Castle“. — Die Verfolgung durch „Kent“. — Das Einlaufen in die Cumberland-Bucht bei Mas a Tierra. — Der Überfall in der Cumberland-Bucht. — Die Versenkung der „Dresden“ in den chilenischen Hoheitsgewässern. — Die Verletzung der Neutralität durch englische Kommandanten. — Rückblick auf die Tätigkeit der „Dresden“.

Anlage A.	Bericht des Vizeadmirals Graf v. Spee über die Schlacht von Coronel	409—411
Anlage B.	Wirkung der feindlichen Treffer an Bord S. M. S. „Gneisenau“ in der Schlacht bei den Falkland-Inseln	412—416
Anlage C.	Der Geschwaderstab und die Schiffsstäbe des Kreuzergeschwaders nach dem Bestande am Tage der Schlacht bei den Falkland-Inseln (8. Dezember 1914)	417—420
Anlage D.	Die Tätigkeit des Vermessungsschiffes „Planet“ während des Weltkrieges	421—427

Personenverzeichnis 428—430

Schiffsnamenverzeichnis 431—433

Sachverzeichnis 434—456